



A. S. CREATION
GUMMERSBACH,
NORDRHEIN-WESTFALEN

Tapeten mit täuschend echtem 3-D-Effekt, Wandbilder, die scheinbar direkt auf Klinker- oder Betonwände gemalt wurden, und Kollektionen bekannter Designer wie Jette Joop und Versace – die Stil-Bandbreite von A. S. Création ist enorm. Über 2000 neue Designs entwickelt das Studio pro Jahr. „Digitaldrucke können wir auch in individuellen Maßen fertigen“, so Marketingleiter Stefan Gauger. Die Herstellung eigener Fototapeten ist ebenfalls möglich. Falls Sie sich gerade in dieses Dessin der Vlieskollektion Colibri verliebt haben: In Deutschland liefert A. S. Creation innerhalb von 24 Stunden (as-creation.de).

ROLLEN MIT CHARAKTER

Dass Wände immer öfter zum Hauptdarsteller eines Raumes avancieren, verdanken sie innovativen Tapetenlabels. Wir stellen die spannendsten Marken vor

TEXT Julia Flöter

EIJFFINGER

ZOETERMEER,
NIEDERLANDE

Wenn Lucien van Uffelen mit seinen Tapetenbüchern auf Verkaufstour ist, hat er beides im Gepäck: eine lange Historie und innovative Entwürfe. Gegründet wurde Eijffinger 1875 in Den Haag – als Tapetengeschäft von Anna Eijffinger und ihrem Mann Theo. Dass damals Kohle- und Torföfen genutzt und notgedrungen fast jedes Jahr neu tapeziert wurde, kam ihnen zugute: Das Geschäft mauserte sich zum Großhandel, 1955 wurde das Sortiment um Gardinenstoffe erweitert. Erst seit 1995 entwickelt Eijffinger eigene Dessins, die bis heute von externen Produzenten hergestellt werden. „Wir sind sehr flexibel und unabhängig, da wir immer die neuesten Techniken der verschiedenen Hersteller nutzen können. Dadurch, dass wir nicht auf eigene Maschinen festgelegt sind, können wir je nach Anforderung wechseln“, erzählt Lucien van Uffelen. Jedes Jahr erscheinen etwa acht neue Kollektionen mit durchschnittlich acht Dessins. Einen Chefdesigner gibt es in der Zentrale in Zoetermeer nicht. Dafür vier Designerinnen, die gemeinsam mit der Geschäftsführung und dem Marketing entscheiden, welche Kollektionen veröffentlicht und in die ganze Welt exportiert werden. „Wir waren die Ersten, die 3-D-Tapeten auf den Markt gebracht haben. Wir gehen da weiter, wo andere Firmen aufhören“, so Lucien van Uffelen. Venue heißt die 3-D-Kollektion, die auf Folie gedruckt



MANN MIT MISSION Lucien van Uffelen, Verkaufsleiter für Deutschland, vor geometrischen Vliestapeten der neuen Eijffinger-Kollektion Enso

wird. Ob sich die Vorlieben von Deutschen und Niederländern unterscheiden? „Niederländer sind im Allgemeinen mutiger bei der Raumgestaltung und somit auch der Tapetenauswahl. Unsere Dessins sind sehr farbenfroh. Wir stellen jedoch fest, dass dies mehr und mehr von den Deutschen übernommen wird“, so Lucien van Uffelen. Neben prägnanten grafischen und floralen Motiven aus der Eijffinger-Kollektion haben in Deutschland auch Lizenzprodukte wie Leoparden-Tapeten von Rice und Vogel- und Blütenmotive von Pip Studio viele Fans (eijffinger.com).



ASIATISCHER TOUCH Zur Kollektion Enso gehört auch die florale, wasserbeständige Vliestapete „386541“

KOMAR

KOLBERMOOR, BAYERN

Querdenken, das konnte Gerhard Komar, Vater der heutigen Geschäftsführerin Sabine Komar-Häusler, besonders gut. Er startete die Firma 1967 in Rosenheim mit Sportkalendern und Büchern über Fußballprofis, nahm später eine Druckerei in Betrieb und lancierte 1973 die ersten Fototapeten. „Die starken Naturmotive der 70er- und 80er-Jahre waren vor allem klassische Palmenstrände und Wasserfälle. Der Trend, die Natur ins Zuhause zu holen, besteht weiter“, sagt Sabine Komar-Häusler. Die Kollektion Pure bedient dieses Bedürfnis – sei es mit umnebelten Bergwäldern oder bunten Stränden, die aus der Vogelperspektive aufgenommen wurden. „Die Fototapete vergrößert den Raum optisch, da ihm die Dessins Tiefe verleihen und eine dreidimensionale Wirkung entsteht“, so die Geschäftsführerin, die

ihre Produkte vom heutigen Firmensitz Kolbermoor aus in über 100 Länder exportiert. „Hat ein Kunde in unserem Onlineshop sein Wunschmotiv gefunden, kann er es direkt auf der Produktseite auf seine Wunschgröße anpassen.“ Auch abstrakte Kunst-Fototapeten, Vliestapeten, Wand- und Fenstersticker gehören zum Sortiment. Bei der Auswahl dürfen Kunden ruhig mutig sein. „Die heute vorrangig verwendeten Vliesmaterialien lassen sich ganz einfach anbringen und wieder ablösen und bieten so einen Komfort, mit dem die Wandfarbe nicht mehr mithalten kann“, versichert Sabine Komar-Häusler. Nach passenden Bildern muss übrigens auch niemand mehr suchen: Ab 2019 wird das Sortiment um Poster ergänzt (komar.de).

HINEINGEWACHSEN Sabine Komar-Häusler übernahm 2006 die Geschäftsführung von ihrem Vater

STATEMENT À LA BABYLON BERLIN Goldglanz und Jadegrün machen Vliestapete „Artdeco“ aus der Kollektion Pure zum Hingucker





AM PULS DER ZEIT Ullrich Eitel führt das erfolgreiche Familienunternehmen aus Hessen seit 1979



AQUARELL-OPTIK Die Vlieskollektion Silk Road entsteht mithilfe des neuen Digitaldrucks in Rotation

MARBURG KIRCHHAIN, HESSEN

Ornamente aus winzigen Glasperlen, fühlbare Dessins aus Granulat – wenn Designer Ulf Moritz eine Kollektion für die Marburger Tapetenfabrik entwirft, reizt er die technischen Möglichkeiten aus. Das Familienunternehmen, das im Jahr 1845 gegründet und von Ullrich Eitel in fünfter Generation geführt wird, überraschte in der Vergangenheit mit Weltneuheiten wie Textil- und Schaumvinyltapeten sowie der ersten leuchtenden Tapete „ART-TEC“. „Wir sind als Innovationsführer bekannt und wollen diesem Image gerecht werden. Mit dem Digitaldruck in Rotation, den wir nun auf der Messe ‚Heimtextil‘ vorstellen, schreiben wir ein neues Kapitel in der Tapetengeschichte“, so

GLAMOURÖS „Uni im Vintage-Look“ heißt dieses Metallic-Dessin aus Vlieskollektion Nabucco



der geschäftsführende Gesellschafter. „Zum Beispiel könnte man ab sofort seine ganz persönliche Tapete bei uns drucken lassen. Aber auch Wandbilder jeder Größe sind realisierbar, da die Anlage rapportlos arbeitet. Dies geschieht in höchster Brillanz und Farbqualität.“ Ein weiteres aktuelles Highlight ist die Unikat-Kollektion Horus, die in Zusammenarbeit mit der gleichnamigen Kunstmalerei-Werkstatt entstand: 36 Wandbeläge, die mit Oberflächen aus poliertem Kupfer, oxidiertem Eisen, geschliffenem Messing und handgemalten Dekoren punkten. Mit derart spektakulären Oberflächen und Designer-Kooperationen sorgt das ursprünglich in Marburg gegründete und Ende des Zweiten Weltkriegs im hessischen Kirchhain wiederaufgebaute Unternehmen immer wieder für Furore an der Wand (marburg.com).

GRAHAM & BROWN BLACKBURN, ENGLAND



VON DER PIKE AUF Firmenchef Andrew Graham jobbte schon als Teenager in der Firma seines Vaters

„Die Leute bei Graham & Brown sind unser Zauberstaub“, ist Firmenchef Andrew Graham überzeugt. Für jedes Spezialgebiet sucht er die besten Mitarbeiter und stellt Familienmitglieder bewusst nicht bevorzugt ein. 97 Angestellte arbeiten bereits seit über 25 Jahren in der Firma, die er seit 2006 führt. Dass sein Enkel einmal an der Spitze von Englands führendem Tapetenhersteller stehen würde, hatte Harold Graham sicher nicht zu hoffen gewagt, als er 1946 mit seinem Freund Henry Brown Graham & Brown gründete. Mittlerweile produziert das

Unternehmen, das nach wie vor im englischen Blackburn ansässig ist, mehr als 16 Millionen Tapetenrollen pro Jahr, verkauft werden sie in 75 Länder. Die Entwicklung der Muster ist bis heute künstlerisch geprägt, viele Motive werden im Graham & Brown-Studio von Hand gemalt und gezeichnet, bevor sie digitalisiert und weiterentwickelt werden. Das firmeneigene Archiv umfasst mehr als 30 000 Dessins. Um junge Designtalente für das Tapeten-segment zu gewinnen, schreibt Graham & Brown jedes Jahr den Wettbewerb „Young Designers Competition“ aus. Neben Tapeten gehören auch Wandfarben und Wandkunst zum Sortiment. Wer unsicher ist, wie Tapetenmuster oder Farben zu Hause wirken, zaubert sie mithilfe der Graham & Brown-App probeweise an die eigene Wand. Welche Menge man benötigt, berechnet die App ebenfalls, ordern kann man sofort online. Damit die Umwelt unter den rund 23 000 Tonnen Papier, die das Unternehmen jährlich verbraucht, nicht leidet, werden für jeden gefällten Baum drei neue gepflanzt. So sichert der immer gleiche Wald eine fortlaufende Versorgung – wichtig für ein Familienunternehmen mit großen Zukunftsplänen (graham brown.com).

WANDPFLANZEN Mit weißen, fast fotorealistischen Monstera-Blättern erzeugt „Lagom Trend Concrete Jungle“ einen coolen Look

FERNÖSTLICH Vliestapete „Tori“ bannt Vögel und japanische Kirschblüten auf Strukturpapier mit Glanz



RASCH

BRAMSCHE,
NIEDERSACHSEN

„Mit der Tapetenmenge, die wir jährlich produzieren, können wir locker dreimal um die Erde tapezieren“, erzählt Kreativdirektorin Marjolein van der Aa. Seit 2014 leitet die Designerin das Atelier der Tapetenfabrik Gebrüder Rasch, die 1861 gegründet wurde. Das Familienunternehmen, das heute Dr. Frederik Rasch und Dario Rasch-Schulze Isfort in fünfter Generation führen, beschäftigt weltweit 750 Mitarbeiter. „Momentan arbeiten wir mit zwölf Designern zusammen, die meisten sitzen am Hauptstandort in Bramsche“, so Marjolein van der Aa. Um den Designvorlieben in über 90 Ländern gerecht zu werden, gibt es auch externe Ateliers in Großbritannien, Frankreich und Russland. Etwa 200 bis 250 neue Dessins werden jährlich produziert. „Wir entwickeln jedoch immer mehr, ich schätze 275 bis 300 Motive pro Jahr“, so die Kreativdirektorin. Für die Tapeten lieferten auch schon Künstler, Architekten und Prominente Input – Barbara Schöneberger und Barbara Becker designen für Rasch eigene, teils mutig gemusterte Tapeten-Kollektionen, welche die Interior-Vorlieben der Stars für ihre Fans nachwohnbar machen. „Viele Kunden haben inzwischen die Akzentwand entdeckt und trauen sich hier viel mehr zu als früher – sowohl was die Farbe als auch was die Muster angeht“, so Marjolein van der Aa. Für Menschen, denen der Umweltaspekt besonders wichtig ist, wurde

die Kollektion Pure Living entwickelt: Tapeten, die üblichen Vinyltapeten in Optik und Handhabung in nichts nachstehen, aber frei von PVC, Weichmachern und Lösungsmitteln sind – und dazu auch noch geruchsneutral. Wer vor dem Tapezieren zurückschreckt, weil er zur Miete wohnt, den beruhigt die Expertin: „Ich würde es mit dem Vermieter absprechen. Bis jetzt durfte ich immer schöne, sehr auffällige Tapeten an die Wand bringen und sie beim Auszug hängen lassen, da sie die Wohnung viel attraktiver machten.“ (rasch-tapeten.de)

NATURTÖNE Laubbaum-Dessin „410839“ aus der englisch inspirierten Vlieskollektion Hyde Park



ZIMMER+ ROHDE

OBERURSEL, TAUNUS

Ob fantasievolle Jacquards, digitalbedruckte Leinen, Samte, Seiden oder Hightech-Gewebe: Vorrangig ist der Textilverlag Zimmer+Rohde für hochwertige Stoffe bekannt. Mit 400 Mitarbeitern und internationalen Tochterfirmen werden diese entwickelt und weltweit vertrieben. Doch das Familienunternehmen, das von Ernst Rohdes Urgroßenkel Andreas Zimmer in vierter Generation geleitet wird, bietet noch mehr: Kissen, Möbel und, seit 2013, auch innovative Textiltapeten. „Das Medium Tapete eröffnet uns neue Ausdrucksmöglichkeiten und eine weitere Perspektive auf das Einrichten im Raum“, so Kreativdirektor Stefan Gabel. Bewusst wurden aufwendige Handwerkstechniken angewendet, um Tapeten zu produzieren, die sich wie Stoffe anfühlen. Die aktuelle Kollektion Heritage stellte das Team vor Herausforderungen – mit von Hand gefertigten Collagen, verwebten Reispapierstreifen, mehrfarbig eingefärbten Bastoberflächen im Ikat-Look und farbenprächtigen Tropendrucken. „Heritage feiert unser globales kunsthandwerk-

liches Erbe, das nur noch an wenigen Orten auf unserer Erde zu finden ist“, sagt Stefan Gabel. Für ein Dessin in kunstvoller Fliesenoptik wird Papier handbemalt, gecrasht, geschnitten und manuell auf den Untergrund aufgebracht. Tapete „Strato“ (unten) überrascht mit einer Oberfläche aus außergewöhnlichem Raffia-Garn. In einer aufwendigen Technik werden die Stränge in vier ineinanderfließenden Tönen gefärbt und leicht miteinander verdreht. Jeder Meter erhält dadurch eine individuelle Gestaltung und begeistert mit besonderer Haptik. Nach der Design-Maxime von Zimmer+Rohde gefragt, antwortet Stefan Gabel: „Grundsätzlich langlebige Eleganz.“ (zimmer-rohde.com)

DESIGNCHEF Stefan Gabel wacht beim Textilverlag Zimmer+Rohde über zehn Kollektionen pro Jahr

KUNSTVOLLES BAST-WERK
Für Vliestapete „Strato“ wird aufwendig gefärbtes Raffia-Garn auf den Untergrund kaschiert



GRAFISCH Dessin „531138“ in Rot, Weiß und Rosa aus Raschs neuer Vliestapetenkollektion Onself

